



## **Rodel-Hochburgen der Alpen im Vergleich: Cortina d'Ampezzo vs. Absam**



**Was verbindet das norditalienische Dolomitenjuwel Cortina d'Ampezzo mit dem nordtiroler Bergstädtchen Absam? Beide Orte können auf über 100 Jahre Schlittensportgeschichte zurückblicken. Doch während Cortina bereits Olympische Winterspiele ausgerichtet hat, glänzt Absam mit einer beeindruckenden Anzahl an Olympiasiegern.**

**Zwei Alpenstädte, zwei Geschichten – beide geprägt vom Nervenkitzel auf Eis und Schnee.**

In Absam fließt Rodelsport im wahrsten Sinne des Wortes durch die Adern. Schon im 19. Jahrhundert nutzten die Bergleute der Saline im Halltal die Rodel, um sich im Winter auf den verschneiten Wegen fortzubewegen. So war das Rodeln längst mehr als nur Fortbewegung: Es wurde ein Sport, eine Leidenschaft, ein Wettkampf. Bereits 1891 fand zwischen dem Alpenverein „Wilde Bande Innsbruck“ und den Absamer „Wasserern und Freizeithütern“ das erste Preisrodeln statt – gewonnen von Josef Gstreinthal auf seinen handgefertigten „Böckeln“: Kufen aus gebogenem Holz, Schienen und Gurtensitze – das perfekte Gefährt für Schneeabenteuer mit ordentlich Tempo.

### **1904 – ein magisches Jahr für den Kufensport**

Die Begeisterung fürs Rodeln war in Absam kaum zu bremsen. Kein Wunder also, dass die Absamer Rodler 1904 dem vier Jahre zuvor gegründeten „Internationalen Innsbrucker Rodelverein“ beigetreten waren. In demselben Jahr setzte der Salinen-Betriebsleiter Fritz Krüse noch einen drauf und gründete den „Rodel- und Skifahrerhort Hall“ – ein Treffpunkt für alle Wintersportfans. 1904 war aber nicht nur für Absam ein Meilenstein: In St. Moritz entstand der legendäre Eiskanal, heute bekannt als Olympia Bob Run St. Moritz–Celerina. Die älteste noch aktive Bobbahn der Welt – und die einzige, die komplett aus Natureis besteht – begann hier ihre glitzernde Karriere.



### **Cortina d'Ampezzo – Die Wiege des italienischen Rodelsports**

Die Ursprünge des italienischen Rodelsports liegen in Südtirol, besonders im Pustertal und in Cortina d'Ampezzo. Schon Ende des 19. Jahrhunderts wurden dort auf Naturbahnen Rodelwettkämpfe ausgetragen. Cortina zählt zu den ersten Orten Italiens, an denen Rodelrennen offiziell stattfanden, während das nahegelegene Pustertal später zum Schmelztiegel für die Weiterentwicklung des Sports wurde. Schon im Winter 1905/06 wagten die ersten Mutigen den Abflug: Mit handgefertigten Holzschlitten, teils mit Metallschienen oder glatten Kufen, stürzten sie sich die verschneite Dolomitenstraße zwischen Cortina und Pocol hinunter. Der Beginn einer faszinierenden Rodelgeschichte.

### **Cortina d'Ampezzo – Vorreiter im Bob- und Rodelbahnenbau**

Schon 1923 schrieb Cortina d'Ampezzo Sportgeschichte: Im Ortsteil Ronco entstand eine 1.200 Meter lange Bob- und Rodelbahn – eine der ersten künstlich angelegten Bahnen in den Dolomiten. Mit ihrer bahnbrechenden Technik war sie ihrer Zeit weit voraus und legte den Grundstein für die Wintersportentwicklung in der Region. Internationales Rampenlicht erlangte die Bahn 1928 bei den Winter-Universitäts-Weltmeisterschaften. In den folgenden Jahrzehnten wuchs sie stetig: 1948 maß sie stolze 1.700 Meter und forderte die Fahrer mit 16 Kurven heraus. Doch Wintersport ist nicht ohne Risiko – schwere Unfälle, wie der tragische Tod von Toni Pensperger 1966 und James Morgan 1981, führten zu umfassenden Sicherheitsanpassungen und schließlich zur Verkürzung der Strecke auf 1.300 Meter. Bis 2008 prägte diese klassische Bahn die Wintersportwelt von Cortina – dann wurde sie stillgelegt, weil eine Homologierung für Rodeln und Skeleton fehlte. Doch Tradition lebt weiter: Für die Olympischen Winterspiele Mailand-Cortina 2026 wurde an derselben Stelle die neue Olympia-Eisbahn „Eugenio Monti“ errichtet – benannt nach dem größten und erfolgreichsten Bobfahrer Italiens.

Während die Wiege des italienischen Rodelsports im malerischen Cortina d'Ampezzo und im Pustertal stand, können die Absamer mit Stolz behaupten: In ihrem kleinen Städtchen wurde der Rodelbau geboren – hier schlug das Herz der Rodeltradition!